

Rückblick



Sumaya Farhat Naser

«Frieden lernen – Hoffnung leben»

Die palästinensische Friedensaktivistin, Autorin und Pädagogin Sumaya Farhat Naser sprach am 5. November im Reformierten Kirchgemeindezentrum Zuzgen eindringlich über die Realität im Nahen Osten – und darüber, wie Frieden gelernt werden kann. Eingeladen hatten die drei Kirchen des Wegenstettertals.

Seit Jahrzehnten setzt sich Farhat Naser für einen gerechten Frieden zwischen Israel und Palästina ein. Sie schilderte die Wunden der Besatzung: zerstörte Dörfer, eingeschränkte Bewegungsfreiheit, ungleiche Gesetze und tägliche Gewalt. «Wir leben mit sieben ID-Typen, zwei Wassersystemen und zwei Gesetzgebungen», sagte sie. Diese Trennung schüre Bitterkeit und Hoffnungslosigkeit. Doch Farhat Naser sprach nicht nur von Leid, sondern von Friedenspädagogik als Weg zur Heilung. Gewalt schade allen; nur Gewaltlosigkeit könne den Hass durchbrechen. Frieden beginne im Innern und müsse gelernt werden wie ein Handwerk. In Workshops mit israelischen und palästinensischen Frauen und Kindern vermittelt sie drei Prinzipien: Alle Menschen sind gleich, jeder ist einzigartig, und jeder trägt einen inneren Kern, der zum Blühen gebracht werden soll.

Kinder lernen, auf Provokationen mit Selbstachtung statt Wut zu reagieren. Vergebung – auch gegenüber sich selbst – sei zentral. «Wir wollen leben, nicht sterben», sagt sie jenen, die keine Hoffnung mehr sehen. In ihren Seminaren zitiert sie jüdische Autoren wie Shalom Ben Chorin: «Wer Frieden sucht, wird zuhören lernen, vergeben und Hoffnung wecken.»

Frieden entstehe durch gegenseitige Anerkennung und Begegnung. Frauen könnten dabei Brücken bauen, wo Machtpolitik scheitere. Trotz aller Rückschläge bleibt Farhat Naser überzeugt: Frieden ist möglich, wenn Menschen einander als gleichwertig sehen. «Frieden beginnt nicht in den Palästen, sondern in den Herzen.» (im.)



Bilder: Maria Doka



Die Weihnachtszeit im Erzgebirge

Die Weihnachtszeit ist etwas ganz Besonderes. In der dunklen Jahreszeit bemühen sich Menschen überall, etwas Licht, Leben und Hoffnung in den Alltag einzubringen. Es gibt unendlich viele Traditionen, wie man diese Zeit gestaltet. Mich hat immer die Weihnachtszeit im Erzgebirge sehr fasziniert. Obwohl ich in Ungarn aufgewachsen bin, kannte ich schon als Kind die Räuchermänner, den Nussknacker und die Weihnachtspyramide, alles fantastische Holzkunstwerke, die mein Vater von seinen deutschen Freunden erhalten hatte.

Aus den heimischen Holz angefertigte Holzfiguren und Dekorationen sind bis heute bekannt und mittlerweile überall verbreitet, nicht nur im Erzgebirge. Ausser den Holzdekorationen gibt es auch besondere Adventsbeleuchtungen im Erzgebirge und viele Veranstaltungen, die Licht und Hoffnung in die dunkle Jahreszeit bringen.

Vor mehr als 20 Jahren lernte ich eine Frau kennen, die solche Figuren sammelte. Ich lud sie zu unseren Adventstagen ein, an denen sie über diese Traditionen erzählte. Sie kochte sogar typisches Weihnachtsessen für uns. Im Erzgebirge darf das Kaninchen auf dem Tisch nicht fehlen, auch Bratwurst, Linsen, Sauerkraut, die alle ihre Bedeutung haben.

Der Reichtum dieser Traditionen hat in mir immer das Gefühl geweckt und verstärkt, dass wir gegenüber der Dunkelheit gar nicht machtlos sind. Auch heute, wenn wir viele dunkle Nachrichten hören, wenn wir geneigt sind zu denken, dass böse Mächte unser Leben beherrschen, haben wir immer auch die Möglichkeit, Liebe, Frieden, ja viel Licht in unser Leben zu bringen. Daran erinnert uns Weihnachten jedes Jahr. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie in diesem Sinne Weihnachten feiern können.

Pfrn. Maria Doka



Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Maleachi 3,20

Mit der Monatslosung im Dezember wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine gesegnete Adventszeit, viel Licht und Zuversicht.
Kirchenpflege und Pfarramt

Gottesdienste

● **Sonntag, 07. Dezember, 10.00 Uhr**

Gottesdienst

Pfrn. Bettina Kitzel

● **Sonntag, 14. Dezember, 09.30 Uhr**

Gedenkgottesdienst zum Treppensturz
vor 150 Jahren beim Schulhaus Hellikon,
St. Michaelskirche Wegenstetertal.

● **Sonntag, 21. Dezember, 17.00 Uhr**

Impuls in der Kirche

Pfrn. Maria Doka, Pfrn. Nadja Huser
und Team

● **Donnerstag, 25. Dezember, 10.00 Uhr**

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Peter Henning

● **Donnerstag, 01. Januar 2026, 17.00 Uhr**

Neujahrs-Gottesdienst mit Umtrunk
Pfrn. Maria Doka

Veranstaltungen

● **Strick- und Häkeltreff**

Mo, 01. / 15. Dez., 15.00 – 17.30 Uhr

● **Abendmeditation**

Di, 02. Dez., 18.00 Uhr

● **Lebkuchen backen und verzieren**

Mi, 03. Dez., ab 14.00 Uhr

● **Eltern-Kind-Morgen**

Do, 04. Dez., 09.00 Uhr

● **60Plus: Adventsfeier mit Essen**

Fr, 05. Dez., 12.30 Uhr

● **Adventsfenster-Eröffnung mit 60Plus**

Fr, 05. Dez., 17.00 Uhr

● **Samichlaus kommt nach Zuzgen**

Sa, 06. Dez., 17.00 Uhr, Schulhausplatz

● **Generationen-Zmittag**

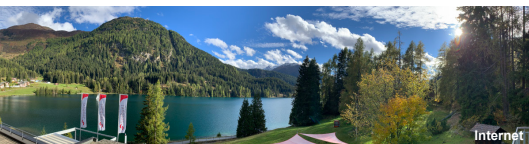
Mi, 10. Dez., 12.15 Uhr

● **FridayNight**

Fr, 12. Dez., 19.00 Uhr

● **Coffee&Talk**

Fr. 26. Dez. findet *nicht* statt.



Ferienwoche in Davos

Sonntag, 08. – Samstag, 15. Juli 2026

im Hotel Seebüel direkt am Davosersee.

Ruth und Fritz Imhof-Moser sowie Urs Wullschlegler freuen sich auf neue Reiselustige! Eine Ferienwoche für Menschen, die Ruhe und einfache Ausflüge bevorzugen sowie für Aktive, die gerne mit unserem Wanderleiter die Gegend mit Bahn und zu Fuss erforschen. Das Hotel ist barrierefrei.

Infos und Anmeldetalon: Ruth Imhof-Moser, Schulstr. 25, 4315 Zuzgen, 078 956 73 13, ruth.imhof@wegenstetertal.ch.

Tipps

Mittwoch, 3. Dezember, ab 14.00 Uhr

Lebkuchen backen für alle Generationen

Das Material wird vor Ort zur Verfügung gestellt. Jeder kann einen Lebkuchen verzieren und nach Hause mitnehmen.

Mitbringen: Gefäss für Heimtransport.

Spielmöglichkeiten vor Ort.

Samstag, 6. Dezember, 17.00 Uhr

Ökumenische Samichlausfeier

Sie findet beim alten Feuerwehrmagazin Zuzgen statt. Für die musikalische Begleitung sorgt die Samichlaus Combo.

Leitung: Hannah Audebert, Godwin Ukatu, Sharon Schiller und Roger Leuenberger

Sonntag, 14. Dezember, 09.30 Uhr

Gedenkgottesdienst zum Treppeneinsturz in Hellikon

St. Michaelskirche Wegenstetten

Am Weihnachtstag 1875 erlangte das Schulhaus von Hellikon aufgrund eines tragischen Unglücks Bekanntheit. Der gemeinnützige Frauenverein organisierte eine Weihnachtsfeier. Da es regnete, warteten viele Menschen dicht gedrängt auf der Treppe. Kurz vor der Saalöffnung um 18.30 Uhr stürzte das Treppenhaus ein. Das Unglück forderte 76 Tote, darunter zahlreiche Kinder.

Sonntag, 21. Dezember, 17.00 Uhr

Impuls-Gottesdienst

Am 4. Advent feiern wir zusammen mit der Kirchgemeinde Möhlin im Reformierten Kirchgemeindezentrum Zuzgen den letzten Impuls-Gottesdienst in diesem Jahr. Er steht unter dem Thema «Solidarität» und wird wiederum von einem Team mit vier Männern aus Möhlin und Zuzgen unter der Leitung von Pfrn. Nadja Huser und Pfrn. Maria Doka durchgeführt. Begleitet wird der Gottesdienst von der Theologin und Musikerin Christine Frei auf der Panflöte. Anschliessend begegnen wir uns bei einem Apéro.

Donnerstag, 25. Dezember, 10.00 Uhr

«Friede auf Erden 2025?»

Ja, Christus ist unser Friede! Ja, Christus schafft Frieden!

In einer Welt voller Spannungen und Unsicherheit fragt Pfr. Peter Henning: Wie kann Friede heute Wirklichkeit werden? Der Predigttext aus Jesaja 9,1 – 6 erinnert uns an die Zusage Gottes: Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben. Christus ist der Friede, der unsere Welt erneuert. Musikalisch wird Ai Kitajima den Gottesdienst bereichern.

Kontakte

Reformierte Kirche Wegenstetertal

Sekretariat: Hauptstr. 14, 4315 Zuzgen,
061 851 05 05, sekretariat@wegenstetertal.ch

Heidi Moosmann, Monika Santinelli
Mo, Mi, Fr, 9.00 – 11.00 Uhr

Pfarramt (Vertretung): Pfrn. Maria Doka,
061 871 12 00, 079 786 76 53,
pfarramt@wegenstetertal.ch

Sigristen: Heidi Neumeier Dietz

061 721 55 87, 079 510 37 19

heidi.neumeier@wegenstetertal.ch

Roger Leuenberger, 079 298 90 48

roger.leuenberger@wegenstetertal.ch

Präsidium: Ruth Imhof-Moser,

061 851 51 81, ruth.imhof@wegenstetertal.ch

Homepage: www.wegenstetertal.ch

Newsletter: Bestellung per Mail mit

dem Betreff «Newsletter» an

pfarramt@wegenstetertal.ch.

Spenden: Raiffeisenbank Wegenstetertal,

Zeiningen, CH31 8080 8004 9927 6259 4,

Ref. Kirche Wegenstetertal

Pfarramt

Montag bis Donnerstag, 09.00 – 18.00 Uhr

Tel. 061 871 12 00/ 079 786 76 53

pfarramt@wegenstetertal.ch

Dringende Anliegen auch zu anderen Zeiten.



Persönlich

Abschied

Schneider Hans-Ulrich, Zeiningen, geb.
07.09.1942, verstorben am 11.10.2025

Getauft wurde

Kaufmann Fynn, geb. 14.05.2025,
am 09.11.2025

Kollekten Okt. 2025

05.10. MBF Stein Fr. 60.50

19.10. Hilfe für Mutter und Kind Fr. 70.00

25.10. Theodora Stiftung Fr. 49.00



Angaben zu den Veranstaltungen unter
www.wegenstetertal.ch / Kalender, in
den aufgelegten Flyern und «Rund um
meine Kirche» in der «fricktal.info».